Begrüßung 12.02.2016: Verlegung der ersten STOLPERSTEINE

Meine Damen und Herren, Frau Bürgermeisterin Dr. Michalek,
im Namen unseres INITIATIVKREISES STOLPERSTEINE FÜR EINBECK begrüße ich Sie alle sehr herzlich zu einem außergewöhnlichen Anlass, **zur Verlegung der ersten Stolpersteine in Einbeck.**

Mit dieser Gedenkfeier verneigen wir uns vor allen **verfolgten, vertriebenen, deportierten und ermordeten** Opfern des Nationalsozialismus, die mit uns in dieser Stadt gelebt haben, und die unsere Nachbarn waren.

- ➔ Mein besonderer Willkommensgruß gilt dem Initiator und Projektkünstler GUNTER DEMNIG, der seit 1997 fast 50.000 Stolpersteine an bisher 1.300 Orten verlegt hat und hierdurch eine **einmalige Erinnerung an das Schicksal dieser Menschen** geschaffen hat.
- ➔ Für die musikalische Begleitung bei dieser Stolperstein-Verlegung begrüße ich Herrn Günter Tepelmann von der Mendelssohn Musikschule,
- ➔ und ich begrüße ganz besonders herzlich die angekündigten – ca. 15 – Angehörigen der Opferfamilie ADLER, die mit langen Anreisen aus den USA, aus Holland, Italien und Deutschland zu uns gekommen sind, um mit uns gemeinsam an der Verlegungen der Stolpersteine an allen 4 Standorten teilzunehmen.

Dear Family ADLER, this day will also remain therefore in a special memory …because you have come here with a large family delegation from different countries… to remember and honour your ancestors from Einbeck together with us. The fateful biographies of your family members will be presented at the 2nd stumbling stone station in the Altendorfer Str. 27.

By participating in memory of the 6 victims of your family … you give this commemoration a special meaning and a high level of credibility.
Again a warm welcome to the members of the ADLER family .

Unser Initiativkreis Stolpersteine für Einbeck hat das Ziel, für jedes einzelne dramatische Schicksal von Menschen unserer Stadt – wir sprechen von 68 jüdischen Opfern aus Einbeck und recherchieren noch weitere Opfergruppen –

- ➔ **diese schlimme Vergangenheit vor Ort in Erinnerung zu rufen**
- ➔ **und als Mahnung an jetzige und zukünftige Generationen zu erhalten.**

Für uns ist es bis heute **UNFASSBAR**, dass das nationalsozialistische Deutschland gegen alle humanistischen und ethischen Regeln der Menschheit so tief abstürzen konnte und

- ➔ für die Ermordung von 6 Mio. Juden,
- ➔ für die Ermordung weiterer Opfergruppen einschließlich der schrecklichen Behinderten-Morde
- ➔ und für bis zu 70 Mio. Kriegstote

verantwortlich ist.

Für viele, die sich mit der Geschichte unseres Landes befassen, – wir nannten uns auch einmal das Land der Dichter und Denker –

„ ist dieser Nazi-Terror eines der größten, wahrscheinlich sogar *das größte Verbrechen* der Weltgeschichte“

Wir als die heutigen Generationen tragen zwar keine direkte Schuld an diesen Verbrechen...

...als Erben sehen wir uns aber in der moralischen und ethischen Pflicht, die Erinnerungen an diese Taten nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Mit der Verlegung von voraussichtlich insges. 65-70 STOLPERSTEINEN IN EINBECK wollen wir diese Erinnerungen als LANGFRISTIGE MAHNUNG aufrechterhalten.

Hierbei sind wir uns durchaus bewusst, dass wir mit der Verlegung dieser Stolpersteine auch kritische Stimmen auslösen können. Diese werden und müssen wir aber in Kauf nehmen.

Stolpersteine sind kein Hindernis, und man fällt auch nicht hin.

Zum Lesen der Messingtafeln verbeugen wir uns vielmehr, und wir sollten hierbei **mit dem Kopf und mit dem Herzen stolpern!**

Im Vorfeld zu der heutigen Verlegung haben wir selbstverständlich die 4 heutigen Hauseigentümer und die 12 aktuellen Bewohner der Häuser informiert und zur Teilnahme an dieser Verlegung eingeladen.

Ein besonderer Dank gilt unserer Stadtverwaltung für die **Genehmigungen** und dem **Kommunalen Bauhof** für die praktische Unterstützung bei der Verlegung dieser Stolpersteine. Auch unserer regionalen Presse danken wir sehr für die informative und umfangreiche Berichterstattung zu diesem besonderen Anlass.

Meine Damen und Herren, unser INITIATIVKREIS STOLPERSTEINE FÜR EINBECK wurde im April 2015 gegründete und besteht aus 10 engagierten Bürgern unserer Stadt. In enger Kooperation mit dem FÖRDERVEREIN ALTE SYNAGOGE arbeiten alle Mitglieder rein ehrenamtlich und unser INITIATIVKREIS hat spontan die heute verlegten ersten 15 Stolpersteine gespendet.

Die bisher eingegangenen Spenden aus der Bevölkerung und von einzelnen Institutionen ermutigen uns, auch die in den nächsten Jahren noch zu verlegenden weiteren (50-55) Stolpersteine in Einbeck über Spenden finanzieren zu können. An dieser Stelle ein HERZLICHES DANKESCHÖN an alle bisherigen und zukünftigen Unterstützer.

Für heute ist es unser Ziel - in einem dezenten und stilvollen Rahmen- an den **letzten frei gewählten Wohnsitzen** für die 4 Opfer-Familien

- ➔ **STERN / STRAUSS:** am Bürgermeisterwall 6: **6 Stolpersteine** (ab 9:00h)
- ➔ **der Fam. ADLER**: in der Altendorfer Straße 27: **6 Stolpersteine** (ab ca. 9:45h)
- ➔ Herrn **Martin COHN**: in der Maschenstraße 5: **1 Stolperstein** (ab ca.10:30h)
- ➔ Schwestern **Bertha u. Elsa ARCHENHOLD**: in der Tiedexer Str.5: **2 Stolpersteine** (ab ca. 11:15h)

zu verlegen. Hierbei werden wir für jedes einzelne der 15 Opfer die Biographien verlesen.
Sie alle sind herzlich eingeladen, an dieser besonderen Gedenk-Feierstunde auch an den nächsten Stationen teilzunehmen.

Der Abschluss dieses, ...auch für die Menschen unserer Stadt denkwürdigen Tages... ist um ca. 11:45h im ALTEN RATHAUS vorgesehen.

Neben einer Stärkung mit Kaffee / Tee und Kuchen, zubereitet von den Mitgliedern des FÖRDERVEREINS ALTE SYNAGOGE - auch hierfür schon jetzt ein herzliches Dankeschön -, können wir uns auf einen besonderen musikalischen Ausklang (durch Mitglieder der Familie Michalek) in der Rathaushalle einstellen.

Ich darf jetzt das Wort an unsere Bürgermeisterin für ein Grußwort übergeben.
Anschließend wird unser Initiativkreismitglied, Dr. Florian Schröder, einen kurzen Bericht über die zu dem Haus an **diesem Standort** gehörenden Biographien der Familie **Stern / Strauß** verlesen.

Frau Bürgermeisterin, Sie haben jetzt das Wort.

Stand 11.02.2016, R. Stafflage (Es gilt das gesprochene Wort)